

# SECHS TIPPS FÜR HUMANITÄRE HELFER, DIE MIT DOLMETSCHERN AN SENSIBLEN THEMEN ARBEITEN

Translators without Borders hat in Zusammenarbeit mit Oxfam sechs wichtige Tipps für humanitäre Organisationen zusammengestellt, um die sozio-linguistischen Barrieren zu überwinden, die bei der Zusammenarbeit mit Dolmetschern bei sensiblen Themen häufig auftreten, und um die psychische Gesundheit von Dolmetschern zu fördern.

Was meinen wir unter „sensiblen Themen“? Dabei kann es sich um kulturell sensible oder tabuisierte Themen handeln, die mit Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung sowie mit der Gleichstellung der Geschlechter, der reproduktiven Gesundheit und sexuellen Normen und Verhaltensweisen zusammenhängen. Viele sensible Themen sind für die Schutzarbeit relevant. Jedoch, beziehen sie sich auf andere Bereiche wie Gesundheit, psychosoziale Unterstützung, und Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WaSH). So müssen beispielsweise WaSH- und Gesundheitsprogramme möglicherweise die Menstruation thematisieren, und die Gefahr sexueller Gewalt kann sowohl für Schutz- als auch für Unterkunftsprogramme ein Thema sein. Dolmetscher und Programteams müssen sich in gesundheitlichen Notfällen wie der COVID-19-Pandemie möglicherweise mit ähnlichen Sensibilitäten auseinandersetzen.



**TRANSLATORS**  
WITHOUT BORDERS



**OXFAM**

## UNSERE ERFAHRUNG SCHLÄGT UNS VOR, DASS..

## DESHALB, KANNST DU PROBIEREN...

**1** Humanitäre Programme beinhaltet selten ein angemessenes Budget für professionelle Dolmetscher und verlassen sich häufig auf ihre eigenen Mitarbeiter oder auf Gemeindemitglieder als informelle Dolmetscher. Dies wirft Bedenken hinsichtlich der Qualität und der Vertraulichkeit auf.

- Bewertet den Bedarf an Dolmetscher am Anfang und stellt die entsprechenden Mittel bereit.
  - Achtet auf das Alter, das Geschlecht, die Behinderung und andere Merkmale der betroffenen Menschen, mit denen Sie arbeiten.
  - Durchführt eine Risikoanalyse für eine sichere Programmierung, um unbeabsichtigte Schäden sowohl bei den Betroffenen als auch bei den Dolmetschern oder ihren Familien zu vermeiden.
  - Vermeidet bei der Kommunikation mit schutzbedürftigen Personen möglichst nicht auf Familienmitglieder, sondern setzt stattdessen ausgebildete Dolmetscher ein.
- nachdem, mit wem, worüber und an welchen Orten/Kontexten sprechen wollt.
- Seid darüber im Klaren, was Sie von den Dolmetschern erwarten, einschließlich des Verständnisses der "informierten Zustimmung". Dolmetscherinnen und Dolmetscher sollten alles sagen, das ihr dem Mensch oder den Menschen sagt, mit denen ihr spricht und umgekehrt, soweit sie dazu in der Lage sind. Sie sollten keine persönlichen Meinungen hinzufügen, nichts auslassen, keine eigenen Gespräche führen und niemanden unter Druck setzen, mit Ihnen zu sprechen.

**2** In einigen Sprachen, könnten Wörter für sensible Themen nicht existieren oder, wenn doch, könnten sie mit einem Stigma behaftet oder bei den Mitgliedern der Gemeinschaft nicht allgemein bekannt sein.

Es könnte auch humanitäre und technische Begriffe und Konzepte im Englischen umfassen, die schwierig zu übersetzen in andere Sprachen sind. Begriffe wie "Fall" (anstelle von "Patient" oder "kranker Mensch") könnten falsch interpretiert oder als Mangel an Empathie empfunden werden. Wenn Dolmetscher Wörter verwenden, die nicht neutral sind oder nicht verstanden werden, könnte es beeinflussen, wie Gemeinschaftsmitglieder sich engagieren oder auf Ratschläge reagieren. Zum Beispiel, eine Frau, die eine Frau, die sexuell missbraucht worden ist, könnte die Dringlichkeit des Zugangs zur Postexpositionsprophylaxe nicht

- Rekrutiert und schult Dolmetscher je Bespricht geeignete und respektvolle Übersetzungen von Schlüsselwörtern und Konzepten in die lokalen Sprachen mit Dolmetschern vor jeder Art von Interaktion mit den Mitgliedern der Gemeinschaft. Dies gibt den Dolmetschern mehr Vertrauen in ihre Arbeit und gibt euch die Gewissheit, dass die Gemeindemitglieder Ihr Verständnis der Schlüsselwörter wahrscheinlich teilen werden.
  - Vermeidet die Verwendung von Jargon, Abkürzungen und Akronymen, die ein gewisses Maß an Wissen über ein bestimmtes Thema voraussetzen, es sei denn, es ist relevant und angemessen.
- Bereitstellt sektorspezifischen Einführungen für Dolmetscher, z. B. zu grundlegenden Schutzfragen im jeweiligen Kontext, um sie bei der effektiven Vorbereitung zu unterstützen. Gebt ihnen die Möglichkeit Fragen über alle technische Wörter und Begriffe zu fragen, ohne euch gehetzt zu fühlen.
  - Denkt daran, dass Sprache Macht hat; gute Absichten in Verbindung mit einer schlechten Wortwahl können mehr Schaden als Nutzen anrichten.



**Beispiel:** In Hausa, einer der mehr als 30 Muttersprachen, die von konflikt-geplagten Menschen im Nordosten Nigerias gesprochen werden, bedeutet das gängige Wort für "geistige Gesundheit" übersetzt "verrückt". Eine Klinik für psychische Gesundheit, die offensichtlich keine Sprachforschung betrieben hatte, warb mit einem Schild für "Dienstleistungen für Verrückte." Diese schlechte Übersetzung ist mit einem schweren Stigma behaftet und hält die Menschen möglicherweise von Dienstleistungen ab, von denen sie profitieren könnten.

## UNSERE ERFAHRUNG SCHLÄGT UNS VOR, DASS..

### 3 Gemeinschaften verwenden oft eine indirekte Sprache oder Euphemismen, um über sensible Themen zu sprechen. Dies kann zu Missverständnissen oder falscher Berichterstattung über die Erfahrungen und Anliegen der Betroffenen führen.

Gleichzeitig können indirekte Sprache und Euphemismen die Schwierigkeit lindern, über Themen zu sprechen, die nicht in der Öffentlichkeit besprochen werden können oder bei denen andere zuhören können, ohne dass sie peinlich berührt oder beleidigt sind. Sie können einen zusätzlichen Schutz der Privatsphäre bieten, insbesondere in Flüchtlingslagern, in denen der private Raum begrenzt ist.



**Beispiel:** In der Demokratischen Republik Kongo sind Wörter, die sich auf einige Ebola-Symptome sowie auf Geschlechtsorgane, Sex und Körperflüssigkeiten beziehen, in der Öffentlichkeit peinlich. Es gilt als respektlos, über Durchfall oder die sexuelle Übertragung von Ebola zu sprechen, insbesondere in einer Situation, in der andere mithören können.

Eine Frau in Beni sagte: "Es gibt Ausdrücke, die wir in der Öffentlichkeit, draußen, wo jeder sie hören kann, nicht sagen. Das Gesundheitspersonal, das wegen Ebola hierher kam, kennt in seiner Kultur keine Tabus. Sie sagen alles in der Öffentlichkeit, und das stigmatisiert den Patienten."

### 4 Sprache kann geschlechtsspezifisch sein. Frauen in einer Gemeinschaft verwenden möglicherweise andere Worte als Männer, insbesondere bei sensiblen Themen im Zusammenhang mit dem weiblichen Körper und der Sexualität.

Frauen zögern vielleicht auch, diese Themen offen mit einem Mann oder einer Person aus einer anderen ethnischen Gruppe zu besprechen. Ähnliche Überlegungen gelten für die Erörterung sensibler Themen mit Kindern und Menschen mit Behinderungen, insbesondere mit solchen, die die Kommunikation beeinträchtigen.



**Beispiel:** In den Flüchtlingslagern in Bangladesch haben die Rohingya-Frauen auf die vielen soziokulturellen Zwänge und die Segregation, mit denen sie konfrontiert sind, reagiert, indem sie einen eigenen Soziolekt oder einen eigenen sozialen Dialekt entwickelt haben. Bestimmte Wörter oder Euphemismen in diesem Soziolekt werden von Rohingya-Männern nicht leicht verstanden. Zum Beispiel ist haiz ein akademisches Wort für Menstruation, das aus dem Arabischen entlehnt ist. Viele junge Frauen sprechen dieses Wort jedoch nicht gerne aus. Sie ziehen es vor, den Euphemismus gusol zu verwenden, der wörtlich "duschen" bedeutet.

## DESHALB, KANNST DU PROBIEREN...

- Bildet Dolmetschern aus, um indirekte Sprache und Euphemismen zu dokumentieren und zu klären, was sie bedeuten. Dies fördert das Verständnis für die lokale Sprache, in der heikle Themen diskutiert werden, und verbessert die Art und Weise, wie wir diese Themen angehen.
- Einbezieht hineinziehende Gemeindemitglieder, zu denen ihr ein Vertrauensverhältnis aufgebaut habt, einzubeziehen, um zu besprechen, wie bestimmte Wörter oder Konzepte übersetzt werden können. Erstellt ein Glossar mit diesen Übersetzungen, fügt bei Bedarf neue Wörter hinzu und teilt es mit anderen, damit auch ihr von eurer Arbeit profitieren können.
- Beratet euch mit Gemeindemitgliedern und Dolmetschern über einen kulturell angemessenen Ort, um über sensible Themen auf respektvolle Weise zu sprechen.
- Schult der Dolmetscher im Umgang mit sensiblen Themen entsprechend dem Geschlecht, dem Alter und der Behinderung der Person, mit der sie zu tun haben.
- Stockt das Pool an ausgebildeten Dolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetschern auf. In Situationen oder Sprachen, in denen solche Dolmetscher schwer zu finden sind, könnte ein behördenübergreifender Dolmetscherpool eine Lösung sein.

## UNSERE ERFAHRUNG SCHLÄGT UNS VOR, DASS..

# 5

**Die Zusammenarbeit mit einem Dolmetscher, der denselben Hintergrund wie die Zielgruppe hat, kann Vertrauen schaffen und genauere Übersetzungen ermöglichen, aber Dolmetscher können auch ein Risiko für die Gemeindemitglieder darstellen, wenn sie nicht richtig ausgewählt und ausgebildet werden.**

## DESHALB, KANNST DU PROBIEREN...

- Führen Sie bei der Auswahl von Dolmetschern die gleichen Überprüfungen durch und trifft die gleichen Sicherheitsvorkehrungen wie bei anderen Mitarbeitern, Beratern oder Auftragnehmern.
- Seid darauf vorbereitet, ihnen Schulungen und Ressourcen über den Verhaltenskodex, die Schutzverfahren, die Vertraulichkeit, den Datenschutz und die psychologische Erste Hilfe in einer Sprache zur Verfügung zu stellen, die ihnen vertraut ist.
- Dolmetschen funktioniert nur dann gut, wenn alle Beteiligten Vertrauen in den Prozess haben.
- Stellt sicher, dass Dolmetscher zur Verfügung stehen, um die Interaktion mit allen Personen zu unterstützen, die dies benötigen, einschließlich älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen. Besprecht mit ihnen im Vorfeld Fragen der Inklusion, z. B. wie Menschen mit Hör- oder Sehbehinderungen am besten einbezogen werden können.
- Sucht aktiv nach Feedback, reagiert darauf und unterstützt die Dolmetscher auch nach der Erstausbildung weiter.



**Beispiel:** Während der Flüchtlingskrise 2015 in Griechenland berichteten belutschische Flüchtlinge, dass sie pakistanischen Dolmetschern aufgrund der politischen Spannungen zwischen Belutschen und dem pakistanischen Staat nicht trauen. Die Flüchtlinge befürchteten, dass die Offenlegung ihrer Fluchtgründe gegenüber den Dolmetschern Auswirkungen auf ihre Familien in der Heimat haben würde. Dies könnte dazu beigetragen haben, dass sie in der ersten Antragsrunde keinen Asylstatus erhalten haben.

# 6

**Dolmetscher arbeiten oft unter Druck und haben es beim Dolmetschen mit belastenden Inhalten zu tun. Angstzustände, Depressionen, Stress, Burn-out und stellvertretende Traumata sind allesamt Risiken für Dolmetscher.**

Diese können besonders wichtig sein, wenn die Dolmetscher Mitglieder einer betroffenen Gemeinschaft sind. Das Umfeld, in dem die Interaktionen mit den Gemeindemitgliedern stattfinden, kann für die Dolmetscher eine zusätzliche Belastung darstellen.

- Dolmetscher sollten Zugang zu Ressourcen zur Unterstützung der psychischen Gesundheit haben, unabhängig davon, ob sie in einer formellen oder informellen Rolle arbeiten.
- Bietet Dolmetschern berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten, einschließlich Schulungen zur Selbstfürsorge, und erkennt ihren Beitrag an und belohnt ihn.
- Erkundigt euch bei den Dolmetschern, welche Probleme bei der Interaktion mit den Betroffenen auftreten können und wie sie diese im Vorfeld entschärfen können. Dazu gehört auch die Überlegung, ob es notwendig ist, einen räumlichen Abstand zwischen den Beteiligten einzuhalten, ihnen persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung zu stellen oder aufgrund von Sicherheits- oder Gesundheitsbedenken eine Ferndolmetschung mit Hilfe mobiler Technologie zu veranlassen.
- Bezieht die Dolmetscher in die Nachbesprechungen ein und bitten Sie sie um Rückmeldung über eure Erfahrungen und die von ihnen benötigte Unterstützung.

## ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN

Translators without Borders, [Leitfaden für humanitäres Dolmetschen und kulturelle Mediation](#)

Translators without Borders, [Glossare](#)

Highlander Research and Education Center, [Was haben sie gesagt? Dolmetschen für soziale Gerechtigkeit - ein einführender Lehrplan](#)

Red T, [Conflict Zone Field Guide for Civilian Translators/Interpreters and Users of Their Services](#)

**Habt ihr einen Vorschlag zur Verbesserung des Inhalts dieses Merkblatts? Bitte sendet es uns zu!**

**Möchtet ihr, dass dieses Merkblatt in einer anderen Sprache verfügbar ist? Nehmt Kontakt auf!**

Kontaktinformationen: [info@translatorswithoutborders.org](mailto:info@translatorswithoutborders.org)

